

Unter der Schirmherrschaft  
Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen Georg von Sachsen

---

## SCHWEIZERISCHES MUSIKFEST IN LEIPZIG

---

# Liederabend im Gewandhause

Mittwoch, den 18. September 1918

Gesang: Frau Kammersängerin *Ilona K. Durigo*-Budapest

Am Klavier: Herr Musikdirektor *Othmar Schoeck*

---

### PROGRAMM

**Werke von Othmar Schoeck** (geb. 1886 in Brunnen, lebt in Zürich)

1.

a) **Parabase.**

Freudig war, vor vielen Jahren,  
Eifrig so der Geist bestrebt,  
Zu erforschen, zu erfahren,  
Wie Natur im Schaffen lebt.

Und es ist das ewig Eine,  
Das sich vielfach offenbart:  
Klein das Große, groß das Kleine,  
Alles nach der eignen Art,

Immer wechselnd, fest sich haltend,  
Nah und fern, und fern und nah,  
So gestaltend, umgestaltend —  
Zum Erstaunen bin ich da.

*Goethe.*

b) **Dämmerung senkte sich von oben.**

Dämmerung senkte sich von oben,  
Schon ist alle Nähe fern;  
Doch zuerst emporgehoben  
Holden Lichts der Abendstern!  
Alles schwankt ins Ungewisse,  
Nebel schleichen in die Höh;  
Schwarzvertiefte Finsternisse  
Widerspiegelnd ruht der See.

Nun am östlichen Bereiche  
Ahn' ich Mondenglanz und -Glut,  
Schlanker Weiden Haargezweige  
Scherzen auf der nächsten Flut.  
Durch bewegter Schatten Spiele  
Zittert Lunas Zauberschein,  
Und durchs Auge schleicht die Kühle  
Sänftigend ins Herz hinein.

*Goethe.*

c) **Der Kirchhof im Frühling.**

Stiller Garten, eile nur,  
Dich mit jungem Grün zu decken;  
Und des Bodens letzte Spur  
Birg mit dichten Rosenhecken!

Schließe fest den schwarzen Grund!  
Denn sein Anblick macht mir bange,  
Ob er keines aus dem Bund  
Meiner Liebsten abverlange.

Will mich selbst die dumpfe Gruft,  
Nun wohl an, sie mag mich raff'en!  
Dünkt mich gleich, in frischer Luft  
Hätt' ich manches noch zu schaffen.

*Uhland.*